



Qualifikationsziele des M.Sc.-Studiengangs Analytische Chemie und Qualitätssicherung

Der Studiengang vermittelt Methodenkompetenzen in der Instrumentellen Analytik im Bereich der chemischen und biologischen Analytik unter regulatorischen Bedingungen. Lehrveranstaltungen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Recht und Qualitätssicherung ergänzen die naturwissenschaftliche Ausbildung. Es handelt sich um einen zweijährigen Studiengang mit integrierter Master Thesis. Der Studienverlauf ist modular aufgebaut. Die Bewertung aller Module erfolgt nach dem European Credit Transfer System (ECTS). Der Studienverlauf sieht vor, dass ein Teil der Lehrveranstaltungen in deutscher Sprache und ein Teil in englischer Sprache durchgeführt werden. Das Curriculum des Studiengangs beinhaltet im ersten Semester Spezialfächer der Analytik: Qualitätssicherung, Pharmakologie und Toxikologie, Grundlagen der Biologie sowie spezielle Methoden der Analytik etc. Hierauf aufbauend werden in den höheren Semestern weiterführende Module in den Bereichen der analytischen Qualitätssicherung und speziellen Methoden der Analytik, Rechtskunde und Betriebswirtschaft durchgeführt, die der Vertiefung von praktischen Fähigkeiten in den modernen analytischen Methoden sowie von sozialer und fremdsprachlicher Kompetenz dienen. Das Studium schließt mit einer Master Thesis ab, die in der Regel außerhalb der Hochschule durchgeführt wird. Die Absolventen des Studiengangs besitzen die Kompetenz, erlernte Grundlagen der Analytik und Qualitätssicherung zu verknüpfen und praktisch anzuwenden, sowie komplexe Projekte im Team zu organisieren und dabei Führungsqualitäten im Rahmen der analytischen Qualitätssicherung innerhalb eines Produktionsbetriebs zu zeigen. Die Praxisnähe des Studiums sowie die breite analytische Ausrichtung in verschiedenen Qualitätssicherungssystemen befähigt zu analytischen Arbeiten in klassischen Feldern der Chemie und Biologie im regulierten Bereich.